

# Inhaltsübersicht

<i>Erstes Kapitel</i>		
Grundlegung und Konzeption der Arbeit		
1.	Schutz der Natur als - auch - ein ökonomisches Problem . . . . .	23
2.	Ökonomische Analyse des Natur- und Landschaftsschutzes - Entwicklungen und zentrale Konzepte . . . . .	29
3.	Zur Konzeption der Arbeit . . . . .	36
<i>Zweites Kapitel</i>		
Theoretische Grundlagen einer Ökonomie des Naturschutzes		
		39
1.	Neoklassische Sichtweise des Naturschutzes . . . . .	39
2.	Ökologische Ökonomie und Schutz der Natur . . . . .	55
3.	Institutionenökonomie und Naturschutz . . . . .	107
<i>Drittes Kapitel</i>		
Ökonomische Untersuchung verschiedener Ausgestaltungsformen des Naturschutzes		
		139
1.	Grundsätzliche Ausgestaltung des Naturschutzes: Zielsetzungen, Planungs- und Entscheidungsprozesse . . . . .	139
2.	Informationsbedarf, Bewertungen und Aggregation von Daten als Grundlage von Entscheidungen . . . . .	180
3.	Instrumente des Naturschutzes . . . . .	239
<i>Viertes Kapitel</i>		
Ordnungspolitische Charakterisierung unterschiedlicher Herangehensweisen an die Naturschutzproblematik		
		290
Literaturverzeichnis . . . . .	296	
Sachregister . . . . .	313	

# Inhaltsverzeichnis

<i>Erstes Kapitel</i>	
<b>Grundlegung und Konzeption der Arbeit</b>	<b>23</b>
1. Schutz der Natur als - auch - ein ökonomisches Problem . . . . .	23
2. Ökonomische Analyse des Natur- und Landschaftsschutzes - Entwicklungen und zentrale Konzepte . . . . .	29
2.1. Die Entwicklung des Naturschutzgedankens . . . . .	29
2.2. Naturschutz in der Ökonomie . . . . .	30
2.3. Neuere Entwicklungen: Ökologische Ökonomie, Institutionenökonomie und Sustainable Development . . . . .	32
3. Zur Konzeption der Arbeit . . . . .	36
<i>Zweites Kapitel</i>	
<b>Theoretische Grundlagen einer Ökonomie des Naturschutzes</b>	<b>39</b>
1. Neoklassische Sichtweise des Naturschutzes . . . . .	39
1.1. Grundlagen und Vorgehensweise der ökonomischen Analyse . . . . .	39
1.2. Ein Markt für Naturschutz . . . . .	40
1.2.1. Markallokation des Gutes Natur . . . . .	40
1.2.2. Die Nachfrage nach Natur . . . . .	41
1.2.3. Eigenschaften des Gutes Natur und individuelle Präferenzen: Irreversibilität und mangelnde Substituierbarkeit . . . . .	45
1.2.4. Auswirkungen von Marktversagen . . . . .	49
1.3. Ansatzpunkte für staatliches Eingreifen in den Marktprozeß . . . . .	51
1.4. Möglichkeiten, Unzulänglichkeiten und Erweiterungen der neoklassischen Sicht . . . . .	53
2. Ökologische Ökonomie und Schutz der Natur . . . . .	55
2.1. Die Disziplin der Ökologischen Ökonomie . . . . .	55

2.1.1. Die Natur als Marktanbieter . . . . .	55
2.1.2. Interdependenzen zwischen ökonomischen und ökologischen Systemen . . . . .	56
2.2. Charakteristika ökologischer Systeme . . . . .	60
2.2.1. Funktionen und Dienstleistungen von Ökosystemen . . . . .	60
2.2.2. Gleichgewicht, Stabilität und Belastbarkeit ökologischer Systeme . . . . .	63
2.2.3. Schutz der Biodiversität . . . . .	67
2.2.3.1. Ökonomischer Nutzen der biologischen Vielfalt . . . . .	68
2.2.3.2. Biologische Vielfalt und Ökosystemstabilität . . . . .	70
2.2.3.3. Biodiversität und Marktkoordination . . . . .	72
2.3. Sustainability - Sichtweisen in der Ökologischen Ökonomie . . . . .	74
2.3.1. Das Leitbild eines Sustainable Development . . . . .	74
2.3.2. Konzepte und Ausprägungen eines Sustainable Development in der Ökologischen Ökonomie . . . . .	77
2.4. Dimensionen einer dauerhaft-umweltgerechten Entwicklung und Biodiversität . . . . .	80
2.4.1. Marktbewertungen unter den Bedingungen von Unsicherheit und Irreversibilität und intergenerationale Verteilungsfragen . . . . .	80
2.4.2. Biologische Vielfalt und Sustainability: Die Fragen der intergenerationalen Verteilung und der regionalen Differenzierung . . . . .	82
2.4.2.1. Grundmodell einer dauerhaft-umweltgerechten Entwicklung . . . . .	84
2.4.2.2. Intergenerationale Gerechtigkeit . . . . .	87
2.4.2.3. Räumliche Differenzierung . . . . .	91
2.5. Gesellschaftliche Risikopräferenzen, ethische Werthaltungen und Versionen einer Sustainability . . . . .	96
2.5.1. Der Safe Minimum Standard-Ansatz und das Precautionary Principle . . . . .	96
2.5.2. Unterschiedliche ethische Werthaltungen und Sustainability . . . . .	99
2.5.3. Weltanschauliche Ausrichtungen und Ausprägungen von Sustainability . . . . .	102
2.6. Folgerungen der Ökologischen Ökonomie für den Naturschutz . . . . .	105
3. Institutionenökonomie und Naturschutz . . . . .	107
3.1. Institutionenökonomische Analyse des Naturschutzes . . . . .	107

## Inhaltsverzeichnis

### 13

3.1.1. Grundlegende Charakteristika und Bedeutung von Institutionen . . . . .	107
3.1.2. Merkmale der Situation im Naturschutz und die Rolle von Institutionen . . . . .	108
3.1.3. Institutionenökonomische Sichtweisen und das Marktmodell . . . . .	111
3.1.4. Institutionenwandel, Naturschutz und Sustainability . . . . .	114
3.2. Eigentumsrechte, Transaktionskosten und Naturschutz . . . . .	116
3.2.1. Marktallokation und private Eigentumsrechte . . . . .	117
3.2.2. Arten von Eigentumsrechten und rechtliche Eigentumsbeziehungen . . . . .	120
3.3. Struktur und Einflußfaktoren von Entscheidungsprozessen . . . . .	123
3.3.1. Sichtweisen von Entscheidungsprozessen in der Ökonomie . . . . .	123
3.3.2. Ein institutionenökonomisches Modell der Einflußfaktoren von Entscheidungsprozessen . . . . .	126
3.4. Entscheidungsprozesse und Bewertungen: Eine institutionenökonomische Alternative . . . . .	128
3.4.1. Individuelle Präferenzen für die Natur, sozio-kultureller Zusammenhang und sozialer Wandel . . . . .	129
3.4.2. Das Modell des "political-economic man" . . . . .	130
3.4.3. Sichtweisen von Bewertungen in der Ökonomie . . . . .	131
3.4.4. Die Rolle des Gutachters . . . . .	136

## *Drittes Kapitel*

### Ökonomische Untersuchung

### verschiedener Ausgestaltungsformen des Naturschutzes

### 139

1. Grundsätzliche Ausgestaltung des Naturschutzes: Zielsetzungen, Planungs- und Entscheidungsprozesse . . . . .	139
1.1. Institutionelle Sichtweise von Entscheidungen im Naturschutz . . . . .	139
1.2. Ursachen der Naturzerstörung . . . . .	141
1.3. Möglichkeiten zur Ableitung von Zielsetzungen des Naturschutzes	143
1.4. Ausgestaltungsformen von Entscheidungs- und Koordinationsverfahren des Naturschutzes . . . . .	146
1.4.1. Ein Modell des Institutionenwandels auf unterschiedlichen Ebenen . . . . .	147

1.4.2. Grundsätzliche Einflußfaktoren und Problematik der Ausgestaltung von Entscheidungsprozessen des Naturschutzes . . . . .	150
1.4.3. Marktkoordination und staatliche Regulierungsformen . . . . .	151
1.4.4. Unterschiedliche Ausgestaltungsformen von Entscheidungsprozessen: bürokratisches Handeln, Mediationsverfahren und der Einfluß von Interessengruppen . . . . .	153
1.4.4.1. Einflußgrößen behördlicher Entscheidungen über Fragen des Naturschutzes . . . . .	153
1.4.4.2. Behördenentscheidungen und Einflußnahme von Interessengruppen . . . . .	155
1.4.4.3. Verhandlungen im Rahmen von Entscheidungsprozessen: Mediationsverfahren . . . . .	158
1.5. Kompetenzverteilung und die ökonomische Theorie des Föderalismus . . . . .	163
1.5.1. Kriterien einer optimalen räumlichen Kompetenzverteilung im Umweltbereich . . . . .	163
1.5.2. Problembereiche des Naturschutzes und Kompetenzverteilung . . . . .	166
1.5.3. Entwicklungslinien des Naturschutzes und der Kompetenzverteilung . . . . .	171
1.5.4. Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzverlagerung auf die globale und supranationale Ebene . . . . .	174
1.6. Probleme und Entscheidungserfordernisse einer grundsätzlichen Ausgestaltung des Naturschutzes . . . . .	178
2. Informationsbedarf, Bewertungen und Aggregation von Daten als Grundlage von Entscheidungen . . . . .	180
2.1. Informationen als Grundlage von Planung und Entscheidungen im Naturschutz . . . . .	180
2.1.1. Umweltberichterstattungs- und Umweltinformationssysteme	180
2.1.2. Der Markt für Umweltinformationen . . . . .	182
2.1.3. Bezugssystem für die Informationserfordernisse des Naturschutzes . . . . .	184
2.2. Relevante Informationen: Indikatoren, Nutzen- und Kostengrößen .	187
2.2.1. Indikatoren und Indizes als Hilfsmittel der Umweltpolitik .	187
2.2.2. Direkte und indirekte Verfahren zur Bewertung des Nutzens der Natur . . . . .	189
2.2.3. Monetäre Bewertung der Nachfrage nach Natur: Die Befragungsmethode . . . . .	192

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>15</b>
2.2.3.1. Anwendung der Befragungsmethode . . . . .	192
2.2.3.2. Validität der Befragungsergebnisse: Theoretische Einwände und empirische Resultate . . . . .	194
2.2.3.3. Interpretation der Ergebnisse von Befragungen im Vergleich mit Marktbewertungen . . . . .	200
2.2.3.4. Einflussfaktoren der Validität der Befragungsergebnisse . . . . .	201
2.2.4. Bewertung anhand von Schattenprojekten . . . . .	202
2.2.5. Kosten des Naturschutzes . . . . .	206
2.3. Umweltinformationen aus der Sicht der Marktteilnehmer . . . . .	206
2.3.1. Ökonomisch orientierte Modelle . . . . .	207
2.3.2. Ökologisch orientierte Modelle . . . . .	211
2.3.3. Institutionelle Sichtweise . . . . .	213
2.3.4. Die Nachfrage nach Informationen . . . . .	215
2.4. Umweltökonomische Berichterstattung und ökologische Indikatoren-systeme . . . . .	217
2.4.1. Ansätze einer Umweltökonomischen Gesamtrechnung . . . . .	217
2.4.1.1. Das SEEA der Vereinten Nationen . . . . .	218
2.4.1.2. Wohlfahrtseffekte der Naturzerstörung . . . . .	222
2.4.1.3. Beurteilung der betrachteten Ansätze . . . . .	225
2.4.2. Ökologische Indikatoren-systeme . . . . .	227
2.4.2.1. Verschiedene Systemansätze und Indikatoren des Naturzustandes . . . . .	228
2.4.2.2. Verwendbarkeit der Indikatoren im Rahmen eines Makro-Indikatoren-systems . . . . .	231
2.4.3. Verknüpfung von Indikatorwerten für Naturhaushalt-funktionen mit ökonomischen Bewertungen . . . . .	233
2.5. Gegenwärtiger Entwicklungsstand und weiterer Forschungsbedarf .	237
3. Instrumente des Naturschutzes . . . . .	239
3.1. Instrumentelle Alternativen und Ansatzpunkte . . . . .	239
3.2. Generelle Wirkungen der verschiedenen Instrumente . . . . .	245
3.2.1. Wirkungen auf den Naturzustand: Schattenprojekte, Nutzungsverzichte oder Nutzungsänderungen . . . . .	245
3.2.2. Veränderung der Verfügungsrechte . . . . .	247
3.3. Wirkungsanalyse: Vor- und Nachteile der verschiedenen Instrumente . . . . .	248

3.3.1. Anreizwirkung, intrinsische Motivation und ökonomische Effizienz . . . . .	251
3.3.1.1. Ressourcennutzungsproblem . . . . .	252
3.3.1.2. Erstellung eines öffentlichen Gutes . . . . .	258
3.3.1.3. Wirkung auf die intrinsische Motivation . . . . .	263
3.3.2. Grad der ökologischen Wirksamkeit . . . . .	266
3.3.3. Verteilungswirkungen und politische Durchsetzbarkeit . . . . .	267
3.4. Beurteilung der Instrumente . . . . .	271
3.5. Instrumente des Naturschutzes in der Bundesrepublik . . . . .	275
3.5.1. Ausweisung von Schutzgebieten . . . . .	275
3.5.2. Die Eingriffsregelung . . . . .	277
3.5.3. Naturschutzabgaben . . . . .	280
3.5.4. Förderung des privaten Naturschutzes: Vertragsnaturschutz und Unterstützung von Naturschutzorganisationen . . . . .	283
3.6. Kombination der Instrumente und Umsetzung des Sustainability-Leitbildes . . . . .	285
 <i>Viertes Kapitel</i>	
<b>Ordnungspolitische Charakterisierung unterschiedlicher Herangehensweisen an die Naturschutz-Problematik</b> . . . . .	290
Literaturverzeichnis . . . . .	296
Sachregister . . . . .	313